

Akener Nachrichtenblatt [®]

**Akener Stadtanzeiger
und Amtsblatt
für die Stadt Aken (Elbe)**



**einschließlich der Ortschaften
Mennewitz, Kleinzerbst,
Kühren und Susigke**

26. Jahrgang

Aken (Elbe), den 6. Februar 2015

Nr. 620

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach Mitteilung des LHW sollen im Februar 2015 die Vorarbeiten für die Sicherung des Hochufers im sogenannten „Dessauer Busch“ mit Fällung der Bäume im Trassenbereich beginnen. Ausgeschlossen davon sind rund 300 m, wo sich ein Adlerhorst befindet. Mit den Bauarbeiten soll dann im Juli dieses Jahres begonnen werden, wobei die Fertigstellung bis Ende 2017 geplant ist. Die Mittel in Höhe von rund 3,3 Mio Euro stehen zur Verfügung. Die Ausführung erfolgt auf Basis Scheitel Hochwasser 2013 zuzüglich 1 m Freibord mit Anlage von Verteidigungswegen. Im Jahr 2015 erfolgt dann mit Stadt und Landkreis die Abstimmung zu den weiteren Bereichen bezüglich DIN gerechtem Ausbau der vorhandenen Deichanlagen bis zur Einbindung des rückverlegten Deiches, der bis Ende 2016 fertig gestellt werden soll.

Nach einer ersten vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung (Erfolgsplan) für das Haushaltsjahr 2014 zeichnet sich ein Überschuss von rund 100.000 € ab. Ursache dafür sind höhere Steuereinnahmen, wobei hier eine Rückstellung von rund 200.000 € für eventuelle Rückzahlungen gebildet wird. Die nach wie vor schlechte Finanzlage zeigt sich darin, dass per 31.12.2014 ein Liquiditätskredit von 3.908.500 € aufgenommen werden musste, wobei dieser jetzt 3.200.000 € beträgt.

Die Schiffswerft Aken GmbH musste 2014 Insolvenz beantragen. Wie an den Arbeitsgeräuschen zu erkennen ist, werden die Anlagen von der Roßlauer Schiffswerft als Schiffbauplatz weiter genutzt. Die Roßlauer Schiffswerft verfügt über keine Slipanlage. Die Hafenerbetrieb Aken GmbH konnte das Geschäftsjahr 01.09.2013 – 31.08.2014 wieder mit einem Überschuss in Höhe von rund 386,5 T € abschließen. Maßgeblich dafür sind höhere Erlöse aus dem Güterumschlag, hier insbesondere Schwergut- und Projektladungsverkehre und aus Speditionsleistungen. Der Gewinnvortrag erreicht damit die Höhe von rund 2,3 Mio €, wobei stichtagsbedingt auch entsprechende flüssige Mittel vorhanden sind. Die Eigenkapitalquote beträgt 45,1 % (ohne Sonderposten) und die Umsatzrentabilität 13,1 %. Der Aufsichtsrat bedankte sich beim Geschäftsführer und der Belegschaft für die gute Arbeit. Diese Ergebnisse könnten noch besser sein, wenn der Bund endlich mal seiner Verpflichtung zur Verbesserung der Fahrwasserverhältnisse auf der Elbe nachkommen würde. Die Kategorisierung der Elbe als Bundeswasserstraße ist immer noch nicht erfolgt. Endlose Diskussionen am Runden Tisch zu notwendigen Unterhaltungs- und Baumaßnahmen haben noch kein Ergebnis gebracht. Die Elbe ist und bleibt eine europäische Wasserstraße, deren Lage in einem Transeuropäischen Korridor (TEN) bedeutend ist. Die Tschechische Republik will zur Verbesserung der Fahrwasserverhältnisse am Oberlauf der Elbe in Decin eine weitere Staustufe errichten. Am Rande des Elbschiffahrtstages 2014 in Magdeburg habe ich dem tschechischen Verkehrsminister



Foto: M. Schmidt

empfohlen, die Möglichkeiten einer Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland bezüglich der Unterhaltungspflicht bei der Europäischen Union in Erwägung zu ziehen. Auch muss endlich der unsinnige nach dem Hochwasser 2002 festgelegte Bau- und Unterhaltungsstopp incl. des folgenden Erlasses aufgehoben werden. Die Bundeskanzlerin hat gegenüber der Tschechischen Republik erklärt, dass das Ziel von 1,60 m an durchschnittlich 345 Tagen im Jahr weiterhin gilt. Dem müssen aber auch Taten folgen.

Die verladende Wirtschaft ist bei zukünftig noch steigenden Verkehren auf die Bundeswasserstraße Elbe angewiesen. Das betrifft Containerverkehre und insbesondere Schwergut- und Projektladungen, die nur auf der Wasserstraße die Seehäfen erreichen können.

*Ihr Bürgermeister
Hansjochen Müller*

Inhalt des Amtsblattes:

- | | |
|----------------|---|
| Seite 2 | <ul style="list-style-type: none">– Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015– Information der Grundschule „Werner Nolopp“ Aken zur Einschulung 2016– Information der „Elbe-Schule“ Aken zur Einschulung 2016 |
| Seite 3 | <ul style="list-style-type: none">– Öffentliche Bekanntmachung des Umweltamtes des Landkreises– Jägerprüfung 2015– Frauentagscafé– Aus den Ortschaften |

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015 durch öffentliche Bekanntmachung

Diese Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Grundsteuerpflichtigen, die im Kalenderjahr **2015** die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben.

Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr **2015**, gem. § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz, durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2014 veranlagten Betrag festgesetzt.

Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheides.

Die Grundsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sie betragen:

- | | |
|--|----------|
| a) für land- und forstwirtschaftliches Vermögen
– Grundsteuer A | 450 v.H. |
| b) für die bebauten Grundstücke
– Grundsteuer B | 422 v.H. |

der Steuermessbeträge.

Soweit Änderungen in den Besteuerungsgrundlagen oder durch Eigentumswechsel eintreten, wird hierüber ein entsprechender Grundsteuerbescheid erteilt.

Die Steuerpflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben werden gebeten, die Grundsteuer für das Jahr **2015** - wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt – zu entrichten.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Aken, Markt 11, 06385 Aken (Elbe) einzulegen. Auch wenn Widerspruch eingelegt wird, müssen die geforderten Beträge fristgerecht gezahlt werden.

An dieser Stelle möchte ich nochmals die Bankverbindungen der Stadt Aken mitteilen:

Kreissparkasse Anhalt –Bitterfeld
IBAN: DE21 8005 3722 0302 0201 44

Volksbank Dessau
IBAN: DE39 8009 3574 0002 0182 76

Volksbank Köthen
IBAN: DE73 8006 3628 0101 1161 00

Klee
Amtsleiterin Kämmerei

Information der Grundschule „Werner Nolopp“ Aken zur Einschulung 2016

Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2016 das sechste Lebensjahr vollenden, werden 2016 schulpflichtig.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016 sechs Jahre alt werden, **können** angemeldet werden.

Die Anmeldung – unter Vorlage der Geburtsurkunde – für das Schuljahr 2016/17 findet am

**Dienstag, dem 17. Februar 2015
9.30-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr**

im Sekretariat der Grundschule „Werner Nolopp“, Burgstr. 1, statt. Das anzumeldende Kind ist persönlich vorzustellen.

Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, setzen Sie sich bitte mit unserem Sekretariat in Verbindung und vereinbaren einen neuen Termin!

Zum Einzugsbereich gehören:

Ackerstraße, Am Magdalenteich, Am Notstall, Angerstraße, Bahnhofstraße, Bärstraße, Bismarckplatz, Bobbestraße, Bruchwinkel, Buchenweg, Burgstraße, Calber Landstraße, Dessauer Straße, Dr.-Pilling-Straße, Eichenweg, Elbstraße, Feldstraße, Finkenherd, Fischerstraße, Flurstraße, westliche Gartenstraße, Große Hopfenbreite, Hafenstraße, Heidestraße, Himmelreichstraße, Holländer Weg, Kaiserstraße, Kantorstraße, Kirchstraße, Kleinzerbster Straße, Köthener Chaussee, Köthener Landstraße, Köthener Straße, Komturststraße, Lazarettstraße, Markt, Meisterstraße, Mennewitzer Weg, Mönchsgang, Mühlenstraße, Neuer Weg, Nikolaiplatz, Obselauer Weg, Philippsburg, Poststraße, Randel-Hannemann-Weg, Ringstraße, Ritterstraße, Roonstraße, Schwabenstraße, Schützenplatz, Silberstraße, Spittelstraße, Stiftstraße, Straße der AWG, Töpferbergstraße, Weberstraße, Werner-Nolopp-Straße, Ziegelstraße, Zum Burglehn, OT Kühren, OT Mennewitz

Information der „Elbe-Schule“ Aken zur Einschulung 2016

Aus organisatorischen Gründen wird die Anmeldung der 2016 schulpflichtig werdenden Kinder letztmalig laut Aufteilung der Einzugsbereiche in unserer Schule durchgeführt.

Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2016 das sechste Lebensjahr vollenden, werden 2016 schulpflichtig.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016 sechs Jahre alt werden, **können** angemeldet werden.

Die **Anmeldung – unter Vorlage der Geburtsurkunde –** für das Schuljahr 2016/17 findet in diesem Jahr, am

**Dienstag, 17. Februar 2015
8.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr**

im Sekretariat der Elbe-Schule Aken, Straße des Friedens 2, statt. **Das anzumeldende Kind ist persönlich vorzustellen.**

Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, setzen Sie sich bitte mit unserem Sekretariat in Verbindung und vereinbaren einen neuen Termin!

Einzugsbereich der Elbe-Schule, Straße des Friedens 2, 06385 Aken (Elbe):

Am Alten Elbdeich, Am Dreieck, Am Neuen Friedhof, Am Wasserturm, Amselweg, An der Rohrlache, Arndtstraße, Dessauer Chaussee, Dessauer Landstraße, Erwitter Straße, Fährstraße, Freiheitstraße, Gartenstraße (östlicher Teil), Geibelstraße, Goethestraße, Gewerbering, Heiratsberg, Hermann-Löns-Straße, Hopfenstraße, Kiefernweg, Nachtigallenweg, Parkstraße, Puschkinstraße, Schillerstraße, Schrebergartenweg, Spronaer Straße, Storchstraße, Straße der Solidarität, Straße des Friedens, Susigker Straße, Waldstraße, Susigke, Kleinzerbst.

**Die Stadt Aken (Elbe) gratuliert
im Januar 2015**

**dem Ehepaar Günter und Brigitte Kreisel
zur Goldenen Hochzeit**

**und wünscht noch viele schöne gemeinsame Jahre
in Gesundheit und Wohlergehen.**

Müller, Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)

Die Stadt Aken (Elbe) gratuliert im Februar 2015 herzlich

<i>Frau Lisbeth Menz</i>	zum	80. Geburtstag
<i>Frau Lisa Hauptvogel</i>	zum	80. Geburtstag
<i>Frau Charlotte Müller</i>	zum	80. Geburtstag
<i>Herrn Richard Strauch</i>	zum	80. Geburtstag
<i>Frau Gertrud Demel</i>	zum	80. Geburtstag
<i>Frau Marta Jahn</i>	zum	90. Geburtstag
<i>Frau Waltraud Renneberg</i>	zum	90. Geburtstag
<i>Herrn Herbert Richter</i>	zum	91. Geburtstag
<i>Frau Irmgard Korwitz</i>	zum	91. Geburtstag
<i>Frau Johanna Kunze</i>	zum	91. Geburtstag
<i>Herrn Georg Rösner</i>	zum	92. Geburtstag
<i>Herrn Karl Krause</i>	zum	93. Geburtstag
<i>Frau Irma Kaufmann</i>	zum	94. Geburtstag
<i>Frau Liesbeth Weßel</i>	zum	94. Geburtstag
<i>Frau Martha Falkenberg</i>	zum	94. Geburtstag
<i>Frau Martha Jahn</i>	zum	101. Geburtstag

verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit, persönlichem Wohlergehen und einem beschaulichen Lebensabend.
Müller, Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)

Öffentliche Bekanntmachung des Umweltamtes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Förmliches Verfahren zur Neufestsetzung des Trinkwasserschutzgebietes Aken hier: Erörterungstermin

Die untere Wasserbehörde führt im Ergebnis des Anhörungsverfahrens zur Neufestsetzung des Trinkwasserschutzgebietes Aken den Erörterungstermin durch. Behörden, Betroffene sowie Personen, welche Einwendungen vornehmen, sind hiermit zu dem nachfolgend genannten Termin geladen.

Dienstag, 24. Februar 2015, um 10.00 Uhr

**Beratungsraum des Verwaltungsgebäudes
des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, OT Bitterfeld
Ziegelstraße 10, 06749 Bitterfeld-Wolfen**

Bei Ausbleiben eines Beteiligten wird ohne diesen die Erörterung durchgeführt.

Dr. Walkow, Dezernent

Jägerprüfung 2015

Die untere Jagdbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld gibt gemäß Verordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes für Sachsen-Anhalt (LJagdG-DVO) vom 25. Juli 2005 in der zuletzt gültigen Fassung bekannt, dass für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld in diesem Jahr vom **17. bis 18. April 2015** eine Jägerprüfung durchgeführt wird.

Bis zum **25. März 2015** nimmt die untere Jagdbehörde (Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt), Röhrenstr. 33 in 06749 Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld oder Fritz-Brandt-Str. 16 in 39261 Zerbst) die entsprechenden Antragsformulare (das Formular ist auch von der Internetseite des Landkreises herunterzuladen) mit dem Nachweis der Haftpflichtversicherung für den Waffengebrauch entgegen. Dazu ist die Prüfungsgebühr in Höhe von 125,00 € zu entrichten.

Zur Jägerprüfung können sich Bewerberinnen und Bewerber gemäß Verordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes bewerben, welche spätestens sechs Monate vor der Prü-

fung 15 Jahre alt geworden sind. Die untere Jagdbehörde beschränkt gemäß § 4 Abs. 1a der LJagdG-DVO die Teilnehmerzahl auf 30 Prüflinge.

Mit der Zulassung zur Prüfung erhalten die Bewerberinnen und Bewerber die Ladung zur Prüfung.

Weitere Auskünfte können der Kreisjägermeister und Vorsitzende der Prüfungskommission, Herr Wolfgang Mengel, Tel. 0177 3812953, und Herr Rüdiger Rochlitzer von der unteren Jagdbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Tel. 03496/601523, erteilen.

U. Schulze, Landrat

Frauentagscafé

Als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Osternienburger Land und der Stadt Aken laden wir am **11.03.2015 um 15:30 Uhr** zu unserem diesjährigen Frauentagscafé in die Aula der ehemaligen Grundschule in Osternienburg, Lindenstraße 16, ein.

Unsere gemütliche Kaffeetunde wird diesmal unter dem Motto: „Selten so gelacht“ stehen. Lassen Sie sich überraschen zu unserer Veranstaltung mit Herz und Verstand.

Bitte bis zum **27.02.2015** verbindlich anmelden!

bei: Frau Martina Schrader
Tel.: 034973/21310
E-Mail: gleichstellung@osternienburgerland.de oder biblio.oburg@t-online.de

oder

bei: Frau Gabriele Gröger
Tel.: 034909/80450
E-Mail: g.groeger@aken.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kostenbeitrag 4,50 Euro und 1,50 Euro für Kaffeegedeck.

Ortschaft Mennewitz

Jahreshauptversammlung 2014 der Jagdgenossenschaft Mennewitz

**Am Freitag, dem 20.02.2015, um 19.00 Uhr,
findet in der Gaststätte „Diebziger Hof“ in Diebzig
die Jahreshauptversammlung der
Jagdgenossenschaft Mennewitz statt.**

Alle Jagdgenossen bzw. ihre bevollmächtigten Vertreter der Flächen in den Fluren 7, 11, 28-34 werden hiermit herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung und Begrüßung der Jagdpächter
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstehers zum Geschäftsjahr 2014/2015
5. Bericht des Kassenwartes zum Geschäftsjahr 2014/2015
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
7. Bekanntgabe des Jahresergebnisses Jagdjahr 2014/2015
8. Neuvergabe des Jagdpachtvertrages
9. Sonstiges, Anfragen und Anregungen der Jagdgenossen

Vorstand Jagdgenossenschaft Mennewitz



Feuerwehrreport



4. Quartal des Jahres 2014

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für das an Tagen noch junge Jahr 2015 wünsche ich Ihnen im Namen aller Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren, sowie von den Mitgliedern unseres Fördervereins der Feuerwehren der Stadt Aken (Elbe) alles erdenklich Gute, viele positive Momente und vor allem keine Situation in denen Sie auf unseren Einsatz angewiesen sind. Sollten Sie dennoch unsere Hilfe benötigen, zögern Sie nicht und wählen Sie den Notruf 112, denn in der Gefahr zählt jede Sekunde. Wir sind auch im Jahr 2015 an 365 Tagen rund um die Uhr für Ihre Sicherheit da - ehrenamtlich und engagiert.

Einladung zur Kirmes in unsere Partnerstadt

Wer zusammen arbeitet, muss auch zusammen feiern können. Deshalb haben wir am 03. Oktober 2014 neben dem regelmäßigen dienstlichen, fachlichen Austausch mit unserer Partnerfeuerwehr Erwitte viel Spaß an dem lockeren, geselligen Miteinander anlässlich der Erwitter Schlosskirmes gehabt. Sieben Kameraden unserer Feuerwehren erlebten eine großartige Oktoberfeststimmung mit vielen kulturellen Höhepunkten bei unseren Freunden, die uns herzlich empfingen und aufgenommen haben. Für die Einladung und die Gastfreundschaft danken wir den Erwitter Freunden von ganzem Herzen.

Jugendfeuerwehr probt 24 Stunden den Ernstfall

Parallel zum Ausflug nach Erwitte liefen hier in Aken schon die Vorbereitungen für einen besonderen Höhepunkt im Jahr 2014 für unsere jüngsten Feuerwehrmitglieder. Für die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehren Aken, Susigke und Kühren stieg am 10. Oktober 2014 der Adrenalinspiegel. Gemeinsam mit den Jugendfreunden aus Osternienburg und Reppichau stand ein 24-Stunden-Dienst, angelehnt an die Tätigkeit in der Berufsfeuerwehr, auf dem Plan. Ab 18:00 Uhr warteten bis zum Folgeabend zahlreiche Herausforderungen auf unsere jungen Brandschützer. Vom Fehlalarm durch die Brandmeldeanlage im Rathaus, über eine Ölspur, bis hin zum vollgelaufenen Keller und sogar einem Schiffsbrand im Akener Hafen gab es kaum Zeit zum verschlafen. Mit voller Konzentration galt es alle Einsatzszenarien abzuarbeiten und im Anschluss kritisch auszuwerten. Der Lerneffekt war nachhaltig und im Rahmen des sich anschließenden Elternabends am Samstagabend war überall der Wunsch zu hören ein derartiges Ereignis auch im Jahr 2015 zu organisieren. Der Dank gilt dabei allen Unterstützern, die uns mit teilweise persönlichem Einsatz die verschiedenen Übungsobjekte zur Verfügung gestellt haben, aber auch den zahlreichen Einsatzkräften unserer Wehr, die den Tag personell abgesichert haben, obwohl die meisten bereits aufgrund des anstrengenden realen Einsatzes im Vorfeld bis an die körperlichen Grenzen gegangen sind.

Herausforderndes Einsatzgeschehen

Als die Vorbereitung für den Jugendfeuerwehrtag in den letzten Zügen steckten, ertönte kurz nach 12:00 Uhr der Funkmeldeempfänger der Einsatzkräfte unserer Wehr. Die Meldung seitens der Rettungsleitstelle ließ nichts Gutes erahnen, da der Einsatz an einem verunfallten LKW in dem zudem eine Person eingeklemmt war, eine kaum zu trainierende Situation darstellt. Dennoch gelang es uns, durch einen massiven Kräfteinsatz den Fahrer des LKW in enger Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst zügig zu befreien. In diesem Zusammenhang gilt den Entscheidungsträgern in der Stadtverwaltung und dem Stadtrat ein großer Dank, denn gerade solche Situationen sind nur dank einer optimalen technischen Ausstattung zu meis-

tern. Auch wenn oft die Frage nach der Notwendigkeit derart kostenintensiver Technik im Raum steht, so muss ich an der Stelle sagen, dass sich die Anschaffung in dem Moment gelohnt hat, in dem dadurch schon ein einziges Menschenleben gerettet wurde. So kam bei diesem speziellen Einsatz erstmalig die erst vor kurzem angeschaffte Rettungsplattform zum Einsatz, die ein sicheres Arbeiten in erhöhter Position möglich macht. Durch diverse Schnitte mit der bisher noch nie zum Einsatz gekommenen Rettungssäge konnte der eingeklemmte Fahrer des umgestürzten LKW aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Im Nebel stehen gelassen

Nicht weniger herausfordernd war ein ebenso ungewöhnlicher wie vermeintlich gefährlicher Einsatz im 4. Quartal 2014. Nachdem die Feuerwehr Aken zuerst gar nicht eingebunden wurde, als im Uferbereich der Elbe ein sogenanntes Nebelfass aus dem 2. Weltkrieg gefunden wurde, mussten die Einsatzkräfte letztendlich kurz vor Weihnachten bis an die äußersten Grenzen ihrer ehrenamtlichen Arbeit gehen. In insgesamt über 150 Einsatzstunden wurde unsere freiwillige Feuerwehrarbeit nach dem Hochwassereinsatz 2013 erneut auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Da es rund um das Nebelfass bereits zahlreiche mediale Beiträge gab, würde eine erneute umfassende Darstellung der Geschehnisse an dieser Stelle den Rahmen sprengen. Ich möchte jedoch diesen Rahmen nutzen, um allen Einsatzkräften der Feuerwehren Aken, Kleinzerbst, Kühren und Susigke für die hervorragende, disziplinierte, ausdauernde und konzentrierte Arbeit zu danken. Kein geringfügiger Dank gilt den Feuerwehren Osternienburg, Zabitz und Bitterfeld-Wolfen und den Mitarbeitern der feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises für ihre großartige Unterstützung in dieser außergewöhnlichen Situation, die uns als Feuerwehrkameraden noch mehr zusammenschweißte hat. Letztendlich war die durchgehend positiv geprägte Beurteilung seitens der Entschärfungsfirma UTM aus Lübeck zum Ablauf des überaus materialaufwendigen Einsatzes ein besonderes Zeichen der Wertschätzung der Arbeit aller handelnden Einsatzkräfte, die hier über mehrere Tage trotz vieler widriger Umstände eine großartige Teamleistung vollbracht haben.

Feuerwehr und Stadtspitze gegen miserable Finanzpolitik

Ebenfalls im Nebel lässt uns die Landespolitik im Bereich der finanziellen Zuwendungen für Kommunen und Feuerwehren stehen. Aus diesem Grund unterstützen die Feuerwehren der Stadt Aken gemeinsam mit Bürgermeister Hansjochen Müller und einigen Stadträten den Aufruf des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt und des Landesfeuerwehrverbandes gegen die massiven Kürzungen des Landes bei den Zuweisungen für die Kommunen, aber auch gegen die kontinuierlichen Einschnitte bei der Finanzierung des Brandschutz- und Hilfeleistungswesens in unserem Bundesland mobil zu machen. Mit zahlreichen Kameraden und 2 völlig überalterten Feuerwehrfahrzeugen aus unseren Ortschaften Kleinzerbst und Susigke, die Zeichen des Investitionsstaus bei den Feuerwehren in unserem Land sein sollten, nahmen wir an einer Großdemo auf dem Magdeburger Domplatz direkt vor dem Landtag teil. Auf den vielen kreativ gestalteten Plakaten war der Unmut der kommunalen Vertreter zu erkennen. Leider blieb die Aktion im Wesentlichen ohne Erfolg, da der Landtag die Einschnitte kurz darauf im Rahmen des Beschlusses zum Haushalt der kommenden Jahre bestätigte. Einzig Hohn und Spott hatte unser Ministerpräsident, der sich beim Blick aus seinem Büro über die vielen „schönen Feuerwehrfahrzeuge“ gefreut hat, für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte übrig, anstatt sich mit dem Ansinnen der Kundgebungsteilnehmer inhaltlich tiefgründig auseinanderzusetzen.

Einsätze (12 im Berichtszeitraum / 42 seit Jahresbeginn)

- 04.10.2014 / 21:00 Uhr Dessauer Straße; - Ölspur
 10.10.2014 / 12:20 Uhr L63; - umgestürzter LKW eingeklemmter Person
 15.11.2014 / 09:12 Uhr Dess. Landstraße; - Einsatzübung Didier
 15.11.2014 / 12:52 Uhr Trebbichau; - Schornsteinbrand
 21.11.2014 / 11:05 Uhr Löbitzsee; - Brand Bungalow
 29.11.2014 / 20:26 Uhr Weberstraße; - Person in Not
 27.11.2014 / 12:00 Uhr - 04.12.2014 Gewerbegebiet; - Gefahrstoffeinsatz - Nebelfass
 08.12.2014 / 09:42 Uhr Hauptstraße; Dornbock - Schuppenbrand
 18.12.2014 / 09:57 Uhr Kastanienstraße; Köthen - Fehlalarmierung - keine Ausfahrt
 22.12.2014 / 15:30 Uhr K2063; Aken - Kleinzerbst - Sturmshaden
 25.12.2014 / 09:28 Uhr Lindenstraße; Köthen - Auslösung Brandmeldeanlage
 26.12.2014 / 12:06 Uhr Mennewitzer Weg; Aken - Schornsteinbrand

Michael Kiel, Stadtwehrleiter

Die Schützengilde informiert

Am 11.01.2015 fand die Jahreshauptversammlung unserer Gilde im Vereinsheim in der Kleinzerbster Straße statt. Zu Beginn der Versammlung wurde der Kamerad Michael Bonke durch den Vorstand zum Schriftführer berufen. Unser Vorsitzender Volker Neumann ging in seinem Bericht auf die zunehmende Überalterung im Verein ein und erklärte, die Nachwuchsgewinnung als eines der Hauptziele 2015. Der Vorsitzende dankte allen Aktiven für die geleistete Arbeit im Vorjahr. Das unser Verein eine solide finanzielle Basis hat, wurde von der Schatzmeisterin Martina Hartling in ihrem Bericht festgestellt. Die Revisionskommission prüfte im Vorfeld die Finanzen und gab Hinweise dazu. Der Schießmeister Wolfgang Krökel wertete die 15 Wettkämpfe des Vorjahres aus und ehrte die besten Schützen. Sein Dank galt auch den Frauen, die ihre Veranstaltungen und Wettkämpfe selbst organisierten. In der anschließenden Diskussionen wurden auch strittige Themen,



wie nichtgeleistete Arbeitsstunden oder Schießdienste angesprochen. Zum Versammlungsende entlastete die Hauptversammlung den Vorstand einstimmig.

Auch für 2015 sind wieder viele Aktivitäten geplant interessante Wettkämpfe, Gildefahrt, Radtouren, Fasching, Schlachtfest u.v.m.. Für alle die Interesse am Schießsport haben und eine sinnvolle Freizeitgestaltung suchen stehen unsere Türen offen.

Der Vorstand

Künstler in der Grundschule „Werner Nolopp“

Laut Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt erhalten die Schulen die Möglichkeit, außerunterrichtliche Projekte mit Experten durchzuführen. Das Land stellt dafür ein Budget zur Verfügung. Für die Erweiterung und Vertiefung des kulturellen Lernens in der Grundschule nutzen wir diese Gelegenheit, Kontakte mit Künstlern aufzunehmen. Es ist unser Ziel, unseren Schülern ein abwechslungsreiches und interessantes Schulleben zu bieten. Wir kontaktierten über den Bastelladen „Hobbyland“ in Köthen, Geschäftsinhaber Maik Ulrich, einen freischaffenden Künstler. Herr Bernd Greue, wohnhaft in Libbesdorf erklärte sich sofort bereit, mit unseren Grundschulkindern zu malen. Anfang November starteten wir mit einigen Künstlern kulturelle Projekte. An drei Tagen malten künstlerisch talentierte Kinder aus den Klassen 2, 3 und 4 auf Leinwänden mit echten Ölfarben. Mit professioneller Anleitung gelang es den Schülern, wunderschöne Landschaftsbilder unserer Elbe in Herbststimmung zu malen. Es bereitete ihnen viel Spaß, neue Techniken auszuprobieren. Die Kunstwerke werden unsere Flure schmücken. Mit einem ganz anderen Material beschäftigten sich die Schüler einer zweiten Gruppe. Geduld, Fingerfertigkeiten und eine fachkundliche Betreuung waren notwendig, um aus einer Handvoll Ton wunderschöne Wichtelhäuser zu formen. Projektbegleiterin der Gruppe war Frau Anke Schwaneberg von der Akener „Bastelkiste“. Neben den handwerklichen Fähigkeiten brachte sie natürlich viele Informationen über Herkunft und Brenntemperatur, farbiges Gestalten oder Lasieren dieses Materials ein. Wir bedanken uns für die Unterstützung, Organisation und Durchführung des erlebnisreichen Projektes bei Herrn Greue, Herrn Ulrich und Frau Schwaneberg.

Grundschule „Werner Nolopp“

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit am 15. Januar 2015

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.
 Ein Dankeschön auch dem Team der „Akener Bierstuben“.
 Die Feier wird uns für immer in Erinnerung bleiben.

Lisa & Arno Schmidtke
 Aken (Elbe), im Januar 2015

„Hör ich Zigeunerklänge...“

In Aken steht man früher auf. Denn nur wer zeitig kommt, erhält die besten Plätze. Bereits 45 Minuten vor Beginn der Veranstaltung sind die Hälfte und 20 Minuten später alle Stühle im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Aken besetzt. Doch auch die Nachfolgenden werden nicht nach Hause geschickt, es findet sich immer noch ein Stuhl in Reserve.

Nicht nur vor hundert Jahren, tourten Schauspieler und Sänger durch das Land und brachten die Kultur vor Ort, nein, auch heute ist diese Tradition noch fest verankert im gesellschaftlichen Leben der Städte und Gemeinden. Man trifft sich, tauscht Neuigkeiten aus und will sich, wie eine Zuschauerin lachend sagte, „Mal ein bisschen kulturell betätigen“. Der vollbesetzte Saal zeigt, dass es früher nicht anders war als heute.

Das „Ensemble Kolorit“, das sich aus den Anfangsbuchstaben der Worte Konzert, Oper, Lyrik, Operette, Revue, Instrumental und Tanz zusammensetzt, ist am Sonntag, dem 18. Januar 2015, der Einladung der Akener Gemeinde gefolgt.

Frau Orb begrüßt die Gäste und kommt sogleich ins Straucheln. „Zigeunerklänge...“, der Name der Veranstaltung – sie hätte schon Nachfragen erhalten, da dieses Wort in der heutigen Zeit nicht mehr verwendet werden dürfe. Und doch denkt man sogleich an Lagerfeuer, Wehmut und Temperament.

Thomas Volk und Rotraud Denecke vom „Ensemble Kolorit“ stellen ebenfalls sofort klar, dass sie niemanden beleidigen möchten, im Gegenteil: dieser Abend ist eine Ehrung an diese Musik.

Sozusagen die Ouvertüre des gut 90minütigen Konzerts ist das Stück „Eljen a magyar!“ von Johann Strauß Sohn, ausdrucksstark interpretiert von Thomas Volk, einem Meister am Klavier. Der in Philadelphia, USA, geborene Künstler, absolvierte sein Klavierstudium in New York und Cleveland, bevor er 1978 nach Europa zog und hier das Fach Dirigieren studierte. Er war u.a. bei den Musicals „Miss Saigon“, Disney's „Die Schöne und das Biest“ sowie „Cats“ als Dirigent tätig. Thomas Volk ist Gründungsmitglied und Musikalischer Leiter des „Ensembles Kolorit“. Bei „Ja das Temp'rament“ und „Komm mit nach Varasdin“ zieht nun auch Rotraud Denecke das Publikum mit ihrer kraftvollen auch gefühlvollen Stimme und Darbietung in den Bann. Sofort wird begeistert im Takt geklatscht.

Die in Blankenburg/Harz geboren und aufgewachsene Sängerin und Theaterpädagogin, studierte das Fach Gesang in Leipzig und sammelte Erfahrungen an den Bühnen Magdeburg, Leipzig und Zeit. Seit 1996 leitet sie das international bekannte Musiktheaterensemble Kolorit. Im Jahr 2004 gründete sie das Theater – Pädagogische – Zentrum Zeit in der KulturVilla Kolorit.

Es folgen bekannte Operettenmelodien aus „Zigeunerliebe“, „Die Csardasfürstin“ und „Maske in Blau“, doch auch das Scherzlied „Ja, mein Schatz ist wunderschön“ und der „Zigeunertanz“ erhalten nicht nur Beifall, sondern auch „Bravo-Rufe“ – eine Seltenheit in Aken.

Ganz egal ob Füße oder Finger: irgendein Körperteil muss immer den Takt mitschlagen. Es ist beinahe unmöglich, sich dem Sog der Melodien zu entziehen.

Immer wieder kann die Sehnsucht gespürt werden, die den Liedern innewohnt. So ist „Zigeuner“ durchaus auch als Synonym einer ganzen Zeitepoche zu sehen, die Ablehnung und Anziehung gleichermaßen beinhaltet. All diese Menschen besitzen etwas faszinierend Freies, was schon immer andere, sesshafte Menschen, imponierte, die sich lieber den Regeln einer Gesellschaft unterwarfen.

Zwischendurch gibt es je eine nachdenkliche sowie eine lustig informative Geschichte über das Leben und Denken der Roma. Sind die Lieder bisher im ungarischen Raum angesiedelt, so wechseln sie nun nach Spanien. Als Höhepunkt gibt es die Habanera aus der Oper „Carmen“. Bei Rotraud Deneckens Stimme („Wenn ich liebe, nimm dich in Acht“) und Thomas Volks Virtuosität am Klavier benötigt man weder Bühnenbild noch Bühne: Allein die Kraft der Darbietenden beflügelt die Gedanken der Zuschauer!

Nach der Pause bestimmen die Volksweisen der Zigeuner nun das Programm. In „Der Apfelbaum“ gilt das Sprichwort: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ Im „Hochzeitslied“ ruft der Schmied seine Braut. Doch diese ist mit dem Spielmann davongeritten. Das sind herrliche Geschichten, wunderbar atmosphärisch, ehrlich und dem Herzen, nicht der Logik des Verstandes, folgend. Hier trauen sich Menschen, was andere sich versagen. Deswegen die Abscheu, deswegen der Neid, deswegen die Verunglimpfung.

Thomas Volk entschuldigt sich noch, dass der Tenor zu „Komm Cigan“ aus der „Gräfin Mariza“ fehlt und ermuntert die Zuschauer zum Mitsingen, was in Aken natürlich schwierig ist. Doch plötzlich, beim Refrain, summt der gesamte Saal! Das ist gespenstisch, das ist kraftvoll, das ist Gänsehaut pur. Ein ganz besonderer Augenblick.

Das Programm endet mit den beiden Volksweisen „Bald wird es Nacht sein“ und „Hej, komm her“. Die fundamentale Kernaussage der Lieder des Abends ist: Lebe den Augenblick und „Nimm mich, wie ich bin, bevor ich weiterziehe.“ Das ist fast ein Lebensmotto.

Ganz aktuell in Sachen Politik und Weltgeschehen wird es mit den Zeilen „Hej, komm her ... tanz mit ... reich mir die Hand, sollst einer von uns sein.“ Singen verbindet die Menschen, bringen es die Künstler des Abends noch einmal auf den Punkt. Die Zugaben sind natürlich Pflicht.

Thilo Schwichtenberg



Herzliche Einladung zum Faschingstanz



Wo?: **Gaststätte „Fährhaus Aken“**

Wann?: **Mittwoch, 18.02.2015, 14.00 Uhr**

Unkosten: **7,00 €**

Auf ein fröhliches Beisammensein
– möglichst mit Kostüm – freuen sich Ihre AWO-Schwestern

Anmeldungen bitte im:

Fährhaus Aken, Tel. 034909 84485

oder

Sozialstation Aken, Tel. 034909 83590

Einladung

Zum **Kunstvortrag** zum Valentin im „**Kuhstall**“

am Samstag, den 14. Februar 2015, um 19,00 Uhr

Liebe im Mittelalter - Liebe heute Hat sie sich gewandelt?

Verbringen Sie gemeinsam mit uns einen
vergnügliichen Abend.

Für das leibliche Wohl wird wie gewohnt gesorgt.

Eintritt : 10,00 €

Ihr Team vom Lorf und
Herr Dipl. Ing. Volker A. Wittich

(Referent les Grands Tours; Mitglied der Pückler Gesellschaft zu Berlin e.V.)

Um Platzreservierung wird gebeten unter: **01788516360**

Neujahrsempfang des Bürgermeisters 2015

Es ist bereits eine Tradition in Aken, dass unser Bürgermeister zu Beginn eines Jahres viele Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zum Neujahrsempfang lädt. Eine Gelegenheit formlos Kontakte zu knüpfen, Themen, die sonst formeller Wege bedürfen, abzustimmen oder einfach nur der Moment der Anerkennung für das Erreichte im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben Akens.

Schon vor dem Start begrüßte Hansjochen Müller mit seiner Frau Gudrun am 23.01.2015 alle Gäste persönlich mit Handschlag und persönlichen Worten am Eingang des Schützenhaussaales. Viele Gäste waren erschienen, man möchte fast meinen mehr als in den vergangenen Jahren. Alle wollten noch einmal dabei sein. Dabei sein beim Neujahrsempfang vom Bürgermeister Hansjochen Müller, dem Mann der seit 25 Jahren die Akener Kommunalpolitik gestaltet und leitet.

Der 7. Neujahrsempfang im Vergleich zu 25 Dienstjahren ist nun nicht wirklich viel, denn rückblickend übernahm Hansjochem Müller erst vor sieben Jahren das Ruder für den Neujahrsempfang in Aken.

Entstanden aus dem Neujahrsempfang der SPD-Stadtratsfraktion, welche 2004 das erste Mal in Aken dazu einlud und mit regem Interesse eine Tradition daraus gründete, wurde ihm damals angetragen, diesen als Bürgermeister weiterzuführen. Und so startete dieser Neujahrsempfang gewohnt wie die anderen auch, vor unserem Ehrenbürger, vielen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft, Bundeswehr, Polizei und dem gesellschaftlichen Aken mit der Ansprache des Bürgermeisters.



Das Gleichnis eines Schiffes bemühend, der „MS Aken“, in den Wellen und Untiefen der Außenwelt, berichtete er über geschehenes und künftiges. Von der ständigen Erhöhung des Ufergeldes begleitet, konnte auf der MS Aken dennoch einiges erreicht werden. So wurden der Mönchgang und die Stiftstraße erneuert und das Turmbauwerk der Marienkirche saniert. Eine durch Spenden finanzierte neue Turmuhr zierte seitdem die Türme unserer Stadtkirche. Die Nolooppschule hat einen modernen Anbau mit Fahrstuhl erhalten und die Sekundarschule wurde grundlegend saniert. Ebenso fanden Kommunalwahlen statt und erstmals gibt es eine absolute Mehrheit der SPD-Fraktion im Stadtrat, was Anerkennung der bisherigen Leistung aber auch eine große Verantwortung mit sich bringt.

Für die Zukunft wusste der Kapitän der „MS Aken“ zu berichten, dass trotz schwierigster Haushaltslage weitere Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden durchgeführt werden und unter Voraussetzung von gewährten Förderungen die Industriebrache des Magnesitwerkes saniert werden soll. Damit soll auch an dieser Stelle der optische Missstand unserer Stadt beseitigt werden. Durch das LHW werden im Februar die Baumfällungen am Trassenbruch des Hochufers im Dessauer Busch durchgeführt und es starten nun die vorbereiteten Arbeiten für den Ausbau und die Sanierung dieses Gefährdungsbereiches im Hochwasserfall.

Zum Abschluss seiner Rede bedankte sich Bürgermeister Müller beim Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich für die musikalische Umrahmung und bei der Volksbank Dessau, welche als

Sponsor für den Neujahrsempfang 2015 auftrat. In dieser Eigenschaft ergriff Herr Bähr als Vorstand der Volksbank Dessau das Wort und bedankte sich vor allen Gästen für die angenehme, bürgernahe und zukunftsorientierte Zusammenarbeit hier in Aken.

Auch wenn es erst der 7. Neujahrsempfang unseres Bürgermeisters Hansjochen Müller war, so ist es doch ein besonderer gewesen. Denn das Urgestein unserer kommunalen Politik schickt sich an, in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen und so war es für den Vorsitzenden des Stadtrates eine Ehre und ein Bedürfnis, auf dem letzten Neujahrsempfang von Hansjochen Müller noch einmal in einem Grußwort genau darauf hinzuweisen und Danke zu sagen.

Hansjochem Müller's Nachfolger müssen in große Fußstapfen treten, aber diese auch ausfüllen und beherrschen können.

Hier ging die Rede vom Stadtratsvorsitzenden dann an alle Akenerinnen und Akener. Denn Sie, nur Sie alleine haben es in der Hand und können am 22. März 2015 entscheiden, wen sie hierfür am geeignetsten finden.

Mit den Worten, „treffen Sie eine weise Entscheidung und eine gute Wahl“, wurde letztlich der Reigen der Reden und Grußworte beendet.

Im Anschluss nutzten alle Gäste des Neujahrsempfanges 2015 die Gelegenheit für konstruktive, strategischen oder auch nur informative Gespräche bis spät in den Abend.

Stefan Krone

Renate's Gänseblümchen

Ihr Blumenladen am Friedhof

Sagen Sie's mit Blumen!

Nicht vergessen:

14. Februar ist Valentinstag.

Wir haben auch Sonntags geöffnet von 10-12.00 Uhr

Dessauer Landstraße 19 (ehemals Schlecker)
06385 Aken • Telefon 034909/7 08 77

Liebe Oma Erna

Ein Leben ist stets lebenswert, 85 Jahre hat es Dir beschert.

Manchmal war es lustig, manchmal aber traurig,
zum Teil da war es schaurig.

Doch jetzt tritt endlich Ruhe ein
auf Regen folgt stets Sonnenschein.

Bleib wie du bist, und das du uns noch
viele Jahre erhalten bleibst.

Es gratulieren von Herzen

Klaus & Steffi

Katrin, Thomas & David

Heinz, Edit & Gerhard

Ruder-Club Aken e.V.

Die Jahreshauptversammlung des RCA
findet am 19. 03. 2015
im „Fährhaus“ Aken statt.
Beginn: 18.00 Uhr

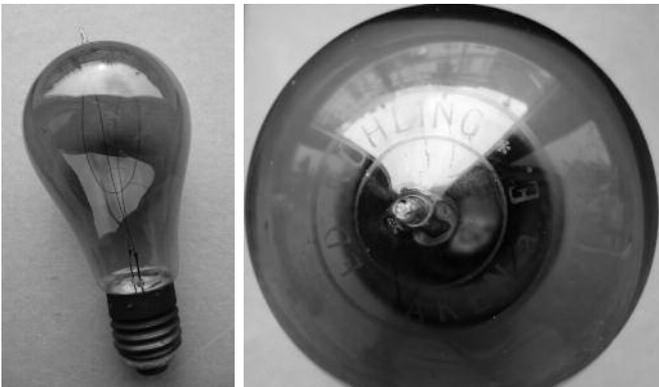
Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

Vorstand des RCA

Geschichtlicher Rückblick des letzten Zeitzegen des untergegangenen Elektrizitätswerk Teil 3/1

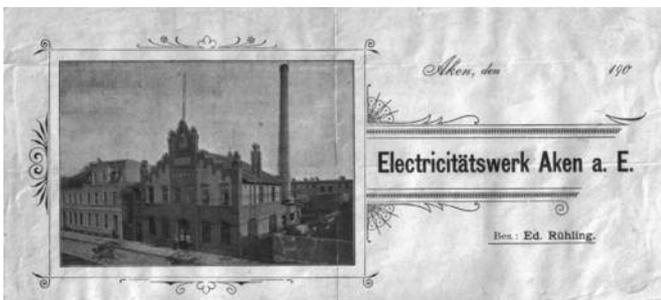
In Folge meiner geschichtlichen Darstellung des Akener E-Werkes ist mir sozusagen das Glück zu Teil geworden, eine ca. 112 Jahre alte „Glühbirne“ mit Kohlefaden kennen zu lernen.

1897 Bau des Akener E-Werkes durch die Elektrizitätsgesellschaft Berlin, 1899 Verkauf des E-Werkes an Hermann Rühling – dieser Vorname stimmt nicht. Es war Eduard Rühling, geboren 1870 im Werratalkreis, gelernter Elektrotechniker, heiratete 1898 eine Akener Bürgertochter und kaufte 1899 das E-Werk von der vorgenannten Berliner Firma, nach 6 Jahren verkaufte er das E-Werk an die Firma Körting aus Hannover. In diesem Jahren war es also ein **echtes Akener E-Werk!** In dieser Zeit verkaufte er als Besitzer die besagten Kohlefaden „Glühbirnen“ mit seinem Werbezeichen Ed. Rühling Aken auf der Unterseite.



Aufnahme: Fotoarchiv Museum 2012

Frau Ziesecke – Enkelin des Eduard Rühling, übergab nun dem Heimatmuseum diese alte technische Rarität, als Andenken an ihren Großvater. So manches Heimatmuseum wäre stolz, solch ein Exemplar zu besitzen. Eduard Rühling verstarb 1922 im Alter von nur 52 Jahren. Diese personenbezogenen Daten stellte mir Frau Ziesecke aus dem Ahnen-Pass zur Verfügung.



Aufnahme: Fotoarchiv Museum 2012

Die Firma Körting wurde 1930 von der Brandenburgischen Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke Aktiengesellschaft Berlin übernommen. Mir ist aus Erzählungen der damaligen Kollegen bekannt, dass diese Aktiengesellschaft noch nach dem 2. Weltkrieg vor der Gründung der DDR bestand, das Werk betrieb und die Einnahmen des Umsatzes zur übergeordneten Verwaltung nach Magdeburg gebracht wurden.

Ein Teil der nun folgenden Darstellungen stammt vom 40jährigen Bestehen des E-Werkes am 01. November 1937.



Gratulation zum 40-jährigen Bestehen des E.-Werkes Aken (1937)

Aufnahme: Fotoarchiv Museum

Im Jahr 1885 wurde das erste öffentliche E-Werk Deutschlands von der AEG in der Markgrafenstraße Berlin gebaut. Darauf begann in Deutschland eine rege E-Werk Bautätigkeit. Am 17. April 1897 wurde zwischen dem Magistrat der Stadt Aken und der Baufirma Geldzinski-Berlin ein Vertrag über den Bau des E-Werkes geschlossen. Somit stellte die Stadt schon frühzeitig der Bevölkerung die neue elektrische Arbeit für Licht und Kraftzwecke zur Verfügung, ebenso die Einführung der öffentlichen Straßenbeleuchtung und bewies dadurch Weitblick und Interesse für die neuesten technischen Errungenschaften.

Die ersten Dampfmaschinen übertrugen ihre Energie durch Riemen auf die Gleichstrom-Dynamo-Maschinen für 240 V Gleichstrom, dazu wurde eine größere Batterieanlage gebaut, welche zur Reserve und zur Spannungsteilung 2 x 120 V benötigt wurde. Eine verkleinerte Batterieanlage war bei meinem Beginn 1960 noch in Betrieb. Anfangs übernahm die Batterieanlage durch die niedrige Energieabnahme teilweise am Tage und bei Nacht die Versorgung. Die neue elektrische Straßenbeleuchtung wurde mit Bogenlampen betrieben, welche jeden Tag gesäubert und mit neuen Kohlenstiften versehen werden mussten.

Durch den ständigen Anstieg der Belastung mussten umfangreiche Mittel zur weiteren Verbesserung der Erzeugungsanlagen bereitstehen, welche aber dem privat geführten E-Werk wohl nicht zur Verfügung standen und vermutlich dann dem Verkauf an die vor dem genannte größere Firma herbeiführte. Nach dem Besitzerwechsel wurde 1906-1908 die unwirtschaftliche Dampfmaschinenanlage durch moderne Sauggasmotoren ersetzt, die gesamten Anlagen und Schornsteine entfernt. Die Sauggasmotoren waren noch nach dem 2. Weltkrieg vorhanden und wurden nur noch bei Störungen und großen Belastungen in Betrieb genommen.

Durch die ständige Erweiterung der Industrie im Stadtgebiet wurde nach dem ersten Weltkrieg der Bedarf an Energie deutlicher und führte somit zum Anschluss an das Hochspannungsnetz der ÜZA Dessau – ist schon beschrieben. Das im ANB Nr. 549 abgebildete EW von 1937 – Archivbild Heimatmuseum – scheint mit der Jahreszahl meiner Meinung nicht zu stimmen. Schon 1922 belieferte die ÜZA Dessau das E-Werk Aken mit 15 000 V Hochspannung über die Dörfer Mosigkau-Chörau - Reppichau - Kleinerzst - Trebbichau am Abzweig Schalthaus Trebbichau – heute umgebaute Vogelstation – verlief die Freileitung entlang des Scheinflugplatzes Heidehof in Richtung damals Stahlbau Busse zum Burgfeld – heute Holländerweg, am Magdalenen-

teich vorbei zum E-Werk. An der Stelle des Bildes wo das Wort „Heimat“ steht, stand noch zu meiner Zeit ein ca. 20 m hoher Winkelmast und ein U-Mast im Durchgang an der Mauer der Graupenmühle gegenüber der rechten Grenze des EW Gebäudes. Die vom U-Mast kommende Freileitung führte in eine Turmstation am EW Gebäude – auf dem Archivbild nicht vorhanden. Der in den 30er Jahren erweiterte Anbau und darunter befindliche Luftschutzkeller und hinterer großer Schuppen sind auf dem Archivbild nicht erkennbar, ebenfalls schon beschrieben.

Im Keller zur Hafenstraßenseite lagen noch Reste von Anthrazit-Koks für die Gewinnung des heizkräftigen Gases für die Sauggasmotoren. Dieses Anthrazit fraß auch „unser treuer Ofen“, wobei das Ofenrohr bis zum Schornstein glühte und die Rußablagerungen im Schornstein in glühenden Funken ähnlich eines Vulkanausbruches in den Himmel stiegen – bei Dunkelheit ein echtes Schauspiel. Reste des Anthrazit sind nach der Auflösung des EW in meinem Heizkessel verschwunden.

Hans-Jürgen Lorenz

Fortsetzung folgt

Lebenserhaltende Maschinen abschalten?

Wie schnell kann es gehen und man ist selbst auf fremde Hilfe angewiesen?

Was, wenn man durch einen Unfall und/oder das Nachlassen der geistigen Kräfte nicht mehr alles selbst bestimmen kann? Wie ist das, wenn ich solche wichtigen Entscheidungen nicht für mich selbst, sondern für einen nahen Verwandten an seiner Stelle treffen muss?

Darum ist es wichtig, bereits jetzt die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen. Doch was bedeutet das im Einzelnen? Was sind Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung? Worin besteht der Unterschied und wie regelt sich das?

Ein interessantes Thema mit Fragen über Fragen.

*Bürgermeisterkandidat Matthias Schmidt und
Ronald Mormann (Mitglied des Landtages)
laden daher zum Themenabend:*

„Betreuung und Vorsorge – es geht uns alle an!“

**am 23.02.2013 um 18:00 Uhr
in die „Akerer Bierstuben“ ein.**

Als fachkundiger Gast wird Justizministerin Prof. Dr. Angela Kolb den Abend mit Informationen begleiten und vor allem Antworten geben.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

MAFA Industrieservice GmbH Heizung – Lüftung – Sanitär



Niederlassung Dessau

Telefon 0340 / 850 71 03

E-mail: hls-dessau@mafa-industrieservice.de

• Heizung • Sanitär • Gas • Solar •
Festbrennstoffkessel • moderne und behindertengerechte Bäder • Wartung Ihrer Heizungsanlage

Selbstverständlich für uns: **24-h-Notdienst**

**Herr Nöthling 01 77 / 4 20 72 29
Herr Senft 01 77 / 3 29 57 70**

Die Landfrauen von Aken & Die Akerer Bierstuben

laden ein

7. März 2015

18.30 Uhr

Frauentags-Party

**Eintritt
11,90 €**

8. März 2015

9.30 - 12.30 Uhr

Frauentags-Brunch

- bei Kaffee und Kuchen und etwas Herzhaftem
- ein kleines Kulturprogramm mit Überraschungen
- eine Dozentin zum Thema „Demenz“
- eine Bilderausstellung
- kleine Verkaufsstände speziell für uns Frauen

**Eintritt
5,- €**

Ab 12.30 Uhr Frauentags-Gedeck für 9,90 €

HUGO

Parkstraße 15
Haus und Garten Office 06386 Kleinzerbst

Telefon 034909-70721 • Mobil 01575-7523269

- Hausmeisterservice
- Garten- & Landschafts-Bau
 - Trocken-Bau
- Aufstellen & Montage von Möbeln
 - Wohnungsauflösung
 - Erdaushub
- Einbau genormter Baufertigteile
 - Raumausstattung

HUGO-Kleinzerbst@gmx.de

Mitarbeiter gesucht!

Ilse, geb. Hermann (Elsnig-Bäckerei) möchte bitte am Sonntag, dem 8. 2. 2015, um 13.00 Uhr, am Teichert Brennstoffhandel (Naumann's Schuppen) sein.

Große 3-Raum-Wohnung, 1. Obergeschoß mit Balkon, ab 1. März 2015 zu vermieten.

Zu erfragen unter Telefon: 034909-85425

*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.*

Nach langer schwerer Krankheit hat uns mein lieber,
guter Ehemann, mein lieber Vater und Schwiegervater,
Schwager und Onkel für immer verlassen.

Werner Siems

geb. 6. 10. 1929 verst. 30. 1. 2015



In stiller Trauer:
Deine Brigitte
Dein Sohn Wolfgang und Ute
Dein Schwager Günter

Aken (Elbe), im Januar 2015

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Samstag, den
14. Februar 2015, um 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Aken (Elbe)
statt.



*Ein Mutterherz, so lieb und gut,
für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Ruth Wadewitz geb. Sommer

geb. 13. 4. 1931 verst. 30. 1. 2015

In stiller Trauer und Dankbarkeit:
Deine Tochter Bärbel mit Ehemann Hans-Joachim
Deine Tochter Christine mit Ehemann Roger
Deine Tochter Hannelore mit Ehemann Karl
Deine Schwester Gerda Schurz
Deine Enkel Doreen, Kathrin, Claudia und Matthias
sowie deine Urenkel Jeremy, Michelle, Emilie und Julius

Aken (Elbe), im Februar 2015

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem
21. Februar 2015, um 11 Uhr, auf dem Friedhof in Aken (Elbe) statt.

Danksagung



Für die aufrichtige Anteilnahme durch liebevoll
geschriebene und gesagte Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehren-
des Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben
Verstorbenen

Renate Gerhardt

geb. 9. 11. 1943 verst. 5. 1. 2015

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Ziemer, den Schwestern
der AWO Sozialstation Aken, dem Beerdigungsinstitut
Geise, Inh. René Gaedke, dem Gartenverein Aken Mitte
e.V., Blumen-Greunke, Inh. Heike Schulze sowie den
„Akener Bierstuben“ für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen:
Georg Gerhardt

Aken (Elbe), im Januar 2015



*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber Du bist überall,
wo wir sind.*

Für die große Anteilnahme in so vielfältiger Weise und
letztes Geleit in der Stunde des Abschieds von meinem
lieben Vater, Schwiegervater, liebevollen Opa und Uropa,
Bruder, Freund und Onkel

Kurt Glatzer

möchten wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden
und Nachbarn auf's herzlichste danken. Besonderer
Dank gilt Jette's Blumenshop, dem Beerdigungsinstitut
Geise, Inh. René Gaedke, Dipl. Med. D. Zake, dem Trauer-
redner Herrn Wilfried Bütow sowie dem Team der
Gaststätte „Fährhaus“ für die wundervolle Ausstattung.

Deine Tochter Ursula Schmidt
Dein Schwiegersohn Bernd Schmidt
und alle Angehörigen

Aken (Elbe), im Januar 2015

Am Samstag, den 24.1.2015 Uhr, ging mein
Mann und unser herzensguter Vater,

Helmut Drobeck

im Alter von 70 Jahren nach kurzer, schwerer
Krankheit für immer von uns.

Es trauern um ihn:
Ehefrau Christa
Sohn Oliver
Tochter Jennifer

Rühen, im Januar 2015



Steinmetz & Bildhauermeister
seit 1902

Steinmetz Gaedke®

Susiger Straße 30

06385 Aken • Telefon 8 25 74

Bernd Gaedke, Steinmetzmeister
René Gaedke, Steinmetz- & Bildhauermeister,
Restaurator im Handwerk

www.Steinmetz-Gaedke.com



TAXI-FRANKE
 PERSONEN & GÜTERTRANSPORTE FAHRZEUGVERMIETUNG

AKEN (ELBE) 034909
83383
 oder
 0172 3601540

Krankentransportfahrten für alle Kassen und Berufsgenossenschaften sitzend auch im Rollstuhl mit Rampe



Klemptneri Günther Pakendorf

Fachbetrieb für Gas • Wasser • Heizungen

06385 Aken • Mühlenstraße 34

Telefon / Telefax (03 49 09) 8 55 46

Wir bieten Ihnen zu fairen Preisen:

- Badinstallationen
- Gas-, Öl- und Flüssiggasheizungen, auch Umstellung möglich
- Verkauf und Montage von Gasgeräten aller Art
- Ausführung von Dach- und Blechklempnerarbeiten
- Umschlussarbeiten an die öffentliche Kanalisation

Dachdeckerbetrieb Udo Hermann – Wulfen

Ob steil oder flach – wir finden die richtige Lösung für jedes Dach!

Unsere Leistungen für Sie schnell und preiswert:

- Bedachungen aller Art
- Asbestsanierungen
- Fassadengestaltung
- Notreparatur-Service
- Bauklempneri und Abkantservice

Nutzen Sie unsere günstigen Angebote

**Handwerksbetrieb
für Dach- und Dachklempnerarbeiten**
 Gartenstraße 3 • 06369 Wulfen
 Tel. (034979) 2 13 91 • Fax (034979) 3 02 25
 Funk 01 70 / 2 14 58 56

Fliesenlegerfachbetrieb Thomas Brüning

- Qualitäts- und fachgerechte Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein
- Beratung und Planung zur Badgestaltung
- Umbau, Modernisierung und Sanierung von Bädern, Terrassen und Balkonen
- Verkauf von Fliesen und Zubehör
- Fassadengestaltung

Lazarettstraße 14 • 06385 Aken (Elbe)

**Termine nach Vereinbarung
0177 / 87 91 791**

Bärstraße 48 • 06385 Aken/ Elbe
 Tel./Fax: 034909 - 33 98 64
 Mobil: 0177 - 38 10 836
 www.stf-bau.de
 info@stf-bau.de

Bauunternehmen Steffen Frank

- Fliesen
- Garten- & Landschaftsbau (Pflasterarbeiten)
- Trockenbau
- Fenster & Türen
- Wärmedämmfassaden
- Putzfassaden aller Art (z.B. Kratzputz, Glattputz)
- Innenputz
- eigenes Gerüst

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Aken (Elbe)

Bei Wasser- und Fernwärmeproblemen
Telefon 01 72 / 6 30 82 64

Firma Lars Weise all in one

Grünanlagen- und Gartenpflege
 Hecken- und Baumbeschnitt (Obstbäume)
 Dachreparaturarbeiten
 Pflaster- und Erdarbeiten
 Trockenbau und alle
 Arbeiten in Haus und Hof

**Kantorstraße 20 • 06385 Aken / Elbe
 Telefon: 034909-86605
 Mobil: 0172-7418393**

Wichtig! Wichtig!**An alle Mitglieder
des Akerer Tennisvereins e.V.**

Unsere Jahreshauptversammlung
mit Neuwahl des Vorstandes findet
am 29.03.2015, um 10 Uhr, in der Gaststätte
„Weißer Schwan“ statt.

Ihre Sauna in Aken seit 1997**„viriditas-park“
Sauna - Solarium****neu: mit Salzgrotte****Öffnungszeiten:**

Mo	16.00 - 22.00 Uhr	gemischt
Di	14.00 - 20.00 Uhr	Herrensauna
Mi	Ruhetag	
Do	14.00 - 22.00 Uhr	Frauensauna
Fr	16.00 - 22.00 Uhr	Frauensauna
Sa	14.00 - 22.00 Uhr	gemischt
So	14.00 - 20.00 Uhr	gemischt

**Amselweg 1 • 06385 Aken
Telefon 034909/8 55 99**

Für die mir überbrachten Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, allen
Freunden, Bekannten und früheren
Arbeitskolleginnen recht herzlich bedanken.
Ein herzliches Dankeschön den Kindern vom
Kindergarten „Pittiplatsch“ für das mir
überbrachte Geburtstagsständchen.
Besonderer Dank gilt dem „Fährhaus“ für die
gute Bewirtung und der musikalischen
Umrahmung durch Herrn Wilfried Mehl.

Maria Kühn

Aken (Elbe), im Januar 2015

Veränderte Öffnungszeiten!

Aufgrund meiner Tätigkeit für die UNESCO in Qatar
in der Zeit vom 01.02. - 31.03.2015 ändere ich die Bürozeiten.

**Dienstag und Donnerstag 13 - 17 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr**

Persönlich bin ich per E-Mail und
unter 0163/20 08 700 erreichbar.

Andreas Gaedke
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Alles aus Stein



Treppenanlagen, Küchen und Bäder aus Naturstein,
Grabanlagen, Bildhauerarbeiten und Geschenkideen

In Aken
Dessauer Chaussee 76



Tel. 034909 / 48987
www.steinmetz-gaedke.de

Garten zu verkaufen,
Mennewitzer Weg, ca. 500 m²,
Laube mit Wohnzim.,
Schlafzim., Küche und WC,
ca. 30m², Carport, Nebenge-
lass, Eigenstrom, Hauswas-
serversorgung Brunnen.

Telefon: 0176-46184952

**2-Raum-Erdgeschoss-
Wohnung** - komplett saniert,
von privat zu vermieten.
Ca. 45 m², zentrumsnah,
Dessauer Straße. Küche
mit Fenster, Bad mit Dusche
und Fenster, Etagenheizung,
Keller- und Hofbenutzung.
Kaltmiete 225,- € zzgl.
Nebenkosten,
ab 1. Mai 2015.

Telefon 0177-6310461

Danksagung

*Wir wissen, dass es dir jetzt gut geht und dort wo du bist, immer auf uns aufpassen wirst!
Die Liebe zu dir ist das was zählt und sie bleibt immer.*

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, den vielen Beweisen der Ehrung und Achtung
durch herzlich geschriebene und gesagte Worte, Blumen sowie Geldzuwendungen und
stillen Händedruck in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Schütz

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich
bedanken. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Erhardt sowie allen behandelnden Ärzten und
Schwestern, unserer Schwiegertochter und Nichte Carolin, Blumen Greunke, dem Trauer-
redner Herrn Bütow, dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke sowie dem
„Fährhaus“ für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer:
**Tochter Gabriela Wienecke mit Familie
Tochter Petra Hennig mit Familie**

Aken (Elbe), im Januar 2015